

KINDERKIRCHE

www.kinderkirche-to-go.de

to go ...

Emmausgang

Ein spiritueller Spaziergang



Liebe Familien,

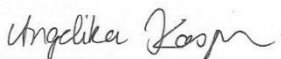
derzeit sind nicht viele Kontakte außerhalb der Kernfamilie möglich. So langsam vermissen wir nicht nur Oma und Opa, sondern auch unsere Freunde, die Nachbarn, gute Bekannte, die Menschen aus unserer Kirchengemeinde.

Es ist gestattet, als Familie oder mit EINER weiteren Person unterwegs zu sein. Warum also nicht zu zweit losziehen? Natürlich mit dem gebotenen Abstand, zum Schutz für sich selbst und zum Schutz der anderen. Die Mama mit dem Sohn, der Vater mit Tochter, das Ehepaar miteinander oder ein Familienmitglied mit einem Vertrauten. Die Jünger Jesu waren oft zu zweit unterwegs.

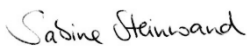
Nach dem Tod und der Auferstehung Jesu, haben sich zwei Jünger auf den Weg nach Emmaus gemacht. Da kam ein dritter Mann dazu. Die Freunde haben sich mit ihm unterhalten, aber erst als es Abend wurde und sie sich gemeinsam an den Tisch gesetzt haben, der Mann Brot genommen und es geteilt hat, haben sie erkannt, wer da mit ihnen unterwegs war.

Vielleicht machen Sie sich früh am Morgen auf den Weg, vielleicht gehen Sie in den Abend hinein. Egal wann Sie losziehen, Sie benötigen lediglich dieses Begleitheftchen und ein Gotteslob oder Evangelisches Gesangbuch.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Spaziergang und Frohe Ostern!



Angelika Kasper



Sabine Steinwand



Martin J. Wittschorek

Erster Impuls



Die Freunde von Jesus haben ihr altes Leben hinter sich gelassen. Sie waren mit Jesus unterwegs, haben gehört, wie er zu den Menschen gesprochen hat und wurden Zeugen von zahlreichen Wundern und Begebenheiten.

Was war das wohl für ein Mensch?



Was fasziniert Dich an Jesus?

Welche seiner Taten, welches Wunder, welches Wort Jesu fällt Dir ein, wenn Du an Jesus denkst?

Geht einige Minuten in Schweigen. Hängt Euren Gedanken nach.

Holt Jesus so in Eure Mitte. –

Dann spricht miteinander über das, was Euch im Blick auf Jesus bewegt.



GL 329 Das ist der Tag, den Gott gemacht
oder GL 326/ EG 100 Wir wollen alle fröhlich sein
oder EG 410 Christus, das Licht der Welt

Zweiter Impuls



Noch bevor sie wirklich glauben konnten, dass Jesus auferstanden ist, machten sich zwei Jünger auf den Weg von Jerusalem nach Emmaus. Was sollten sie noch in Jerusalem? All ihre Hoffnungen waren zerschlagen. Erfüllt von tiefer Traurigkeit, wollten sie zurück in ihr altes Leben.



Was macht Dich in diesen Tagen traurig?

Was macht Dir vielleicht sogar Angst?

Gibt es Vorhaben oder Träume, die jetzt nicht (mehr) sein können?

Wovor möchtest Du am liebsten weglaufen?

Geht ein Stück mit diesen Fragen. Nehmt einen oder mehrere Steine vom Wegrand mit für alles, was Euch im Moment bedrückt oder belastet.



GL 796 Halleluja, lasst uns singen
oder GL 798 Christus ist erstanden!
oder GL 318/ EG 99 Christ ist erstanden
oder EG 112 Auf, auf, mein Herz, mit Freuden
oder EG 114 Wach auf, mein Herz

Dritter Impuls



Als ein Mann sich zu ihnen gesellt und sie fragt, was sie denn so traurig macht, schütten sie ihm ihr Herz aus. Sie sagen ihm alles, was sie bewegt, was sie bedrückt, was auf ihnen lastet. Und auch, wenn es ihnen jetzt noch nicht bewusst ist, wird es leicht in ihnen und sie spüren neues Leben.



Legt Eure Steine ab und betet gemeinsam:
Wenn ihr wollt, betet aus dem Herzen heraus oder sprecht
gemeinsam das Gebet im GL 17,1 oder im EGB 827,1.



GL 462 Tanzen, ja tanzen wollen wir
oder GL 323 Du hat mein Klagen in Tanzen verwandelt
oder EG 106 Erschienen ist der herrlich Tag
EG 114 Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin

Geht ein Stück singend den Weg entlang – summt. Haltet Euer Gesicht in die Sonne, betrachtet eine schöne Blume, schaut in die Weite der Landschaft, geht ein Stück im Hopser-Lauf, richtet Euch auf, schwingt Eure Arme, greift mit den Schritten weit aus, Spürt, wie Freude in Euch wächst!

Vierter Impuls

Setzt Euch, wenn möglich, auf eine Bank oder einen Holzstoß.



Am selben Tag gingen zwei, die zu den Jüngern von Jesus gehört hatten, nach dem Dorf Emmaus, das zwölf Kilometer von Jerusalem entfernt lag. Unterwegs unterhielten sie sich über alles, was geschehen war. Als sie so miteinander sprachen und alles hin und her überlegten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Aber sie erkannten ihn nicht; sie waren wie mit Blindheit geschlagen. Jesus fragte sie: »Worüber redet ihr denn so erregt unterwegs?« Da blieben sie stehen und blickten ganz traurig drein, und der eine – er hieß Kleopas – sagte: »Du bist wohl der Einzige in Jerusalem, der nicht weiß, was dort in diesen Tagen geschehen ist?« »Was denn?«, fragte Jesus. »Das mit Jesus von Nazaret«, sagten sie. »Er war ein Prophet; in Worten und Taten hat er vor Gott und dem ganzen Volk seine Macht erwiesen. Unsere führenden Priester und die anderen Ratsmitglieder haben ihn zum Tod verurteilt und ihn ans Kreuz nageln lassen. Und wir hatten doch gehofft, er sei der erwartete Retter, der Israel befreien soll! Aber zu alledem ist heute auch schon der dritte Tag, seitdem dies geschehen ist!

Da sagte Jesus zu ihnen: »Was seid ihr doch schwer von Begriff! Warum rafft ihr euch nicht endlich auf zu glauben, was die Propheten gesagt haben? Musste der versprochene Retter nicht dies alles erleiden und auf diesem Weg zu seiner Herrschaft gelangen?« Und Jesus erklärte ihnen die Worte, die sich auf ihn bezogen, von den Büchern Moses und der Propheten angefangen durch die ganzen Heiligen Schriften.

Inzwischen waren sie in die Nähe von Emmaus gekommen. Jesus tat so, als wollte er weitergehen. Aber sie ließen es nicht zu und sagten: »Bleib doch bei uns! Es geht schon auf den Abend zu, gleich wird es dunkel!« Da folgte er ihrer Einladung und blieb bei ihnen. Als er dann mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, sprach das Segensgebet darüber, brach es in Stücke und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn. Aber im selben Augenblick verschwand er vor ihnen. Sie sagten zueinander: »Brannte es nicht wie ein Feuer in unserem Herzen, als er unterwegs mit uns sprach und uns den Sinn der Heiligen Schriften aufschloss?« Und sie machten sich sofort auf den Rückweg nach Jerusalem.

Lk 24, 13-21.25-33a „Gute Nachricht“



Was ermutigt Dich zum Glauben an Jesus Christus?



GL 336/ EG 115 Jesus lebt, mit ihm auch ich!
oder GL 400/ EG 272 Ich lobe meinen Gott
oder EG 551 Wo einer dem andern neu vertraut
oder GL 798 Christus ist erstanden!

Genießt den Rückweg miteinander. Entdeckt das Schöne am Wegrand. Freut Euch an Eurer Gemeinschaft. – Auch mit zwei Meter Abstand kann Nähe entstehen.

Segen am Ende Eures gemeinsamen Weges



GL 453/ EG 171 Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott
oder EG 564 Segne uns, o Herr
oder GL 325 Bleibe bei uns/ EG 488 Bleib bei mir, Herr!

Eine freundliche Kooperation von



Seelsorgeeinheit
Allmendingen

Seelsorgeeinheit Allmendingen

Kirchplatz 2 · 89604 Allmendingen

www.se-allmendingen.de



Evangelische
Kirche
Allmendingen

Evangelische Kirchgemeinden Weilersteußlingen & Allmendingen

Steißlinger Straße 10 · 89604 Allmendingen

www.weilersteusslingen-evangelisch.de



Evangelische
Kirche
Weilersteußlingen

Sara & Volker Frank · SaVo Music GbR

Querqueviller Ring 28 · 89604 Allmendingen

www.savo-music.de

SaVo
Music



Seelsorge bei Menschen
mit Behinderung



Seelsorge bei Menschen mit Behinderung

Kirchplatz 2 · 89604 Allmendingen

www.wir-sind-mittendrin.de

Nach einer Idee von Monika Romer.

Erstellt von Sabine Steinwand.